

Vierte Abtheilung.

Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1888. Desgleichen der Ausführung der Viehseuchengesetze und desgleichen der Körordnung für Privatbeschäler der Rheinprovinz.

I. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Bevor das Gesetz, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 28. März 1888 am 1. April 1888 seinem vollen Umfange nach im diesseitigen Staatsgebiete in Kraft trat, hatte die nach §. 19 und folgenden des Gesetzes vom 5. Mai 1886 und Artikel III al. 1 und 2 des Gesetzes vom 20. Mai 1886 am 28. und 29. Dezember 1887 zu Coblenz tagende constituirende Genossenschaftsversammlung auf der Grundlage eines vom Reichsversicherungsamte ausgearbeiteten Normalstatuts das Statut für die Rheinische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft berathen und festgestellt, welches auch unter dem 11. Februar 1888 die gesetzlich erforderliche Genehmigung des Reichsversicherungsamtes erhielt. Durch dieses Statut wurde entsprechend dem Artikel IV des Gesetzes vom 20. Mai 1887 die Verwaltung der Genossenschaft resp. der Sectionen, soweit sie den Vorständen zusteht, den Organen der Selbstverwaltung übertragen (eine nochmalige, desfallige Beschlußfassung nach Ablauf von 10 Jahren ist von qu. Versammlung vorbehalten) und die Aufstellung von Gefahrenklassen für die Beiträge der Berufsgenossen angeordnet. Zum Erlasse des Gefahrrentarifs wurde seitens der constituirenden Genossenschaftsversammlung der Genossenschaftsvorstand (Provinzialauschuß) ermächtigt. Der von letzterem beschlossene, möglichst einfache und sich auf 3 Klassen beschränkende Gefahrrentarif erhielt die Genehmigung des Reichsversicherungsamtes.

Nachdem Seitens der Sektionsvorstände die Wahl der Vertrauensmänner und ihrer Stellvertreter, sowie die Abgrenzung der Bezirke derselben erfolgt war, auch die Ernennung der Vorsitzenden der Schiedsgerichte durch den Herrn Ressortminister resp. die Wahl der Beisitzer zu den Schiedsgerichten und deren Stellvertreter stattgefunden hatte, fand die Organisation der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft durch die Fertigstellung des Genossenschaftskatasters (des Verzeichnisses der zur Genossenschaft gehörenden Betriebsunternehmer) im Wesentlichen ihren Abschluß. Die Anfertigung dieser Verzeichnisse geschah nach Anleitung einer vom Genossenschaftsvorstande hierfür erlassenen Instruktion, bezw. unter Benutzung eines von letzterem vorgeschriebenen Formulars durch die Gemeindebehörden, während die Feststellung dieser Verzeichnisse bezw. die Veranlagung der Betriebe zu den Gefahrenklassen nach Artikel VI. Pos. 1 des Gesetzes vom 20. Mai 1887 und §. 17, Pos. 3 resp. §. 27 des Statuts den Sectionsvorständen oblag. Die Zahl der gegen die Veranlagung zum Kataster bei dem Genossenschaftsvorstande eingegangenen Beschwerden war eine äußerst geringe. Die Rheinische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft enthielt im Berichtsjahre 78 Sectionen und ebensoviele Schiedsgerichte. Der Genossenschaftsvorstand zählte 15, die Sectionsvorstände 538 Mitglieder. An den Beratungen der constituirenden Genossenschaftsversammlung nahmen 71 Delegirte theil. Als Vertrauensmänner fungirten 158, als Arbeitervertreter (Arbeiter-Beisitzer der Schiedsgerichte) 156 Personen. Die Zahl der landwirthschaftlichen Betriebe in der Provinz beziffert sich nach der Ermittlung des statistischen Amtes auf 550 772.

In der Zeit vom 1. April bis ultimo Dezember 1888 (also in 8 Monaten) gelangten 54 Unfälle zur Entschädigung, wovon 31 durch den Genossenschaftsvorstand, 23 durch die Sectionsvorstände erledigt wurden. Seitens des Ersteren wurde im Jahre 1888 in 5 Sitzungen im Ganzen über 62 Fälle Entscheidung getroffen, wovon in 55 das Vorhandensein eines Betriebsfalles anerkannt, in 7 die Annahme eines solchen abgelehnt wurde. Die vorerwähnten 54 Unfälle vertheilen sich auf die verschiedenen Gefahrenarten wie folgt:

Arbeitsmaschinen zc.	7
Herab- und Umfallen von Gegenständen	2
Fallen von Leitern, Treppen, aus Lücken zc.	9
Fuhrwerk	21
Stoß-, Schlag zc. von Thieren	8
Handwerkszeug und einfache Geräthe	2
Sonstiges	5
Summe	54

Was die Folgen qu. Verletzungen anbelangt, so trat in

26 Fällen der Tod,	
2 „ dauernde, völlige Erwerbsunfähigkeit,	
14 „ dauernde, theilweise Erwerbsunfähigkeit,	
12 „ vorübergehende Erwerbsunfähigkeit ein.	

Summe 54

Renten waren in Folge der 26 Todesfälle zu zahlen an 9 Wittwen, 38 Kinder, 1 Ascendenten, zusammen an 48 Personen. Eine nachträgliche Einstellung resp. Ermäßigung der in jenen 54 Fällen ursprünglich bewilligten Vergütigungen fand in 6 Fällen statt.

Die Gesamtausgaben der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft, incl. derjenigen Kosten, welche bei den Sectionen entstanden waren, beliefen sich im Berichtsjahre rechnungsmäßig auf 36 206 M. 87 Pf. Von dieser Summe ist jedoch der Betrag von 5155 M. 77 Pf., welcher für diesseits beschaffte und demnächst an die Gemeinden verkaufte Formulare zu den Unternehmerlisten in Rückeinnahme kam, abzuziehen, so daß die wirkliche Ausgabe pro 1888 31 051 M. 10 Pf. betrug. Andererseits ist noch hinzuzurechnen die nach §. 81 al. 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1886 den Gemeindebehörden zustehende Vergütung für die Hebung und Ablieferung des bezeichneten Postens (von der Landes-Centralbehörde zu 4 % der wirklich erhobenen Summe festgesetzt) mit 1 242 M. 04 Pf., welche erst in der diesseitigen Rechnung pro 1889 in Ausgabe erscheinen werden, indessen bei Ausschreibung der Genossenschaftsumlage pro 1888 bereits berücksichtigt werden mußten. Der thatsächliche Bedarf pro 1888 belief sich mithin auf pp. 32 293 M. 14 Pf., wovon 3 557 M. auf Entschädigungen und 28 736 M. 14 Pf. auf Verwaltungskosten entfallen. Nach Beschluß des Provinzialausschusses als Genossenschaftsvorstandes vom 20. März 1889 war zur Deckung der eigentlichen Genossenschaftskosten (excl. derjenigen der Sektionen) 1 Pf. pro Mark Grundsteuer in der zweiten Klasse des Gefahrentarifs zu erheben, was einen Ueberschuß von rund 22 000 M. ergeben wird, welcher als Betriebsfonds dienen soll. Die Kosten der Verwaltung sind im ersten Jahre durch die Einrichtungsausgaben wesentlich beeinflusst worden und werden diese Kosten sich für die Folge bedeutend vermindern.

Die Ausgaben der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft pro 1888 wurden von der Centralkasse der Provinzial-Verwaltung vorgeschossen und werden an diese vermittelt der in 1889 pro 1888 zu bewirkenden Umlage auf die Genossenschaftsmitglieder zur Erstattung gelangen.

Von der Gesamtausgabe von 32 293 M. 14 Pf. entfielen auf	
die Sectionen	15 176 M. 25 Pf.
auf die Genossenschaft als solche	17 116 „ 89 „
Summe	32 293 M. 14 Pf.

Die Verwaltungskosten mit 28 736 M. 14 Pf. vertheilen sich	
auf die Sectionen mit	13 397 M. 75 Pf.
die Genossenschaft als solche	15 338 „ 39 „
Summe	28 736 M. 14 Pf.

Hiervon entfielen auf die erste Einrichtung bei den Sectionen	
bei der Genossenschaft als solcher	756 M. 19 Pf.
Summe	2 894 „ 01 „
auf die laufende Verwaltung bei den Sectionen	
bei der Genossenschaft als solcher	12 641 M. 56 Pf.
Summe	12 444 „ 38 „
Summe	25 085 M. 94 Pf.

Die Vertheilung der 54 Unfälle und der hierfür gezahlten Entschädigungen auf die verschiedenen Sectionen ergibt sich aus Anlage O.

Eine Detailirung des nämlichen Betrages hinsichtlich des Verwendungszweckes findet sich auf Anlage P, eine Spezifikation der rechnungsmäßigen Gesamtausgabe der Genossenschaft in 1888 ad 36 206 M. 87 Pf. auf Anlage Q.

Im Jahre 1888 wurde in 7 Fällen von Verletzten oder deren Angehörigen Berufung auf schiedsrichterliche Entscheidung eingelegt. Hiervon ist in 4 zu Ungunsten, in 1 zu Gunsten der Genossenschaft erkannt worden, während in 2 zur Zeit gegenwärtiger Berichterstattung ein Erkenntniß noch nicht erfolgt war. Seitens der Genossenschaft wurde in 3 von vorerwähnten Fällen Rekurs an's Reichsversicherungsamt ergriffen, von welchem die bezüglichen Urtheile noch ausstehen.

Seitens des Reichs-Vericherungsamtes war durch Rundschreiben vom 6. Februar 1889 bei den Vorständen der ihm unterstehenden landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften der Erlaß von Unfall-Verhütungsvorschriften in Anregung gebracht worden. Bei einer desfalligen Berathung, welche am 12. Mai 1889 zu Berlin zwischen Vertretern der erwähnten Genossenschaften unter dem Vorsitze des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes statthatte, waren sämtliche anwesende Vertreter der preußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften darin einig, daß der Zeitpunkt, an welchem wirksame landwirthschaftliche Unfallverhütungs-Vorschriften erlassen werden könnten, noch nicht gekommen sei, theils weil vorher eine Feststellung und Sammlung der auf gleichem Gebiete bestehenden Regierungs- und Lokal-Polizei-Verordnungen erforderlich erscheine, theils weil es überhaupt gerathen sei, dem Erlasse solcher Vorschriften noch längere Erfahrungen vorausgehen zu lassen, um Fehlgriffe bei dieser äußerst schwierigen Materie zu vermeiden. Diesseits wurde unter dem 21. Juni 1889 an den Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz das Ersuchen gerichtet, eine Zusammenstellung der in hiesiger Provinz zur Verhütung von Unfällen beim landwirthschaftlichen Betriebe bestehenden Polizei-Vorschriften zu veranlassen. Dieses inzwischen eingegangene Material wird dem Genossenschafts-Vorstande zugleich Anlaß zu der Erwägung geben, ob der Herr Oberpräsident der Provinz wegen Erlasses einheitlicher, bezüglicher Bestimmungen für den Bereich der ganzen Provinz anzugehen sei.

Anlage O.

Anlage P.

Anlage Q.

II. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Viehentschädigungsfonds sind bis einschließlich 1886/87 bechargirt. Es sind pro 1888/89 wie im Vorjahre an Abgaben erhoben worden, von den Pferden, Esel pp. pro Stück 30 Pf., von Rindvieh pro Stück 5 Pf.

Die Einnahmen und Ausgaben sind nach dem Finalabschlusse folgende:

A. Einnahme.

	Entschädigungsfonds für	
	Pferde (Esel zc.)	Rindvieh
1. Bestand aus 1887/88	—	—
2. Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände	2 416 M. 02 Pf.	15 718 M. 72 Pf.
3. Abgaben der Viehbesitzer	43 595 „ 52 „	50 129 „ 71 „
Summe	46 011 M. 54 Pf.	65 848 M. 43 Pf.

B. Ausgabe.

1. 10 % Verwaltungskosten und Gebüh- ren von der Einnahme ad pos. 3	4 359 M. 55 Pf.	5 013 M. 40 Pf.
2. 5 % Verwaltungskosten für die Central- verwaltung von den Zinsen der Reserve- fonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- zc. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde zc. und Rindvieh	2 082 „ 59 „	3 041 „ 96 „
3. Druckkosten	79 „ 65 „	79 „ 65 „
4. Entschädigung an Viehbesitzer	31 732 „ 53 „	4 079 „ 20 „
5. Zur rentbaren Anlegung der Bestände	7 757 „ 22 „	53 634 „ 22 „
Summe	46 011 M. 54 Pf.	65 848 M. 43 Pf.
Die Einnahme beträgt	46 011 M. 54 Pf.	65 848 M. 43 Pf.
Die Ausgabe beträgt	46 011 „ 54 „	65 848 „ 43 „

Der Reservefonds für Pferde hatte Ende des Statsjahres 1887/88 einen Bestand von 83 599 M. 66 Pf. in Depositen Scheinen der Landesbank. Nachdem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 7 757 „ 22 „ bei der Landesbank angelegt sind, weist der Reservefonds für Pferde am Schlusse des Statsjahres 1888/89 einen Bestand auf von 91 356 M. 88 Pf. Der gleichfalls in Depositen Scheinen bei der Landesbank angelegte Reservefonds für Rindvieh, welcher Ende 1887/88 einen Bestand hatte von 527 560 M. 73 Pf. ist im Berichtsjahre um 53 634 „ 22 „ angewachsen, so daß derselbe am Schlusse des Statsjahres 1888/89 eine Höhe erreicht hat von 581 194 M. 95 Pf.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und Rindvieh in den Jahren 1886 bis 1888 sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen. Gemäß dieser Uebersicht hat sich die Zahl der Pferde in 1888 um 1643 Stück vermehrt, die Zahl der Rinder um 16 042 Stück vermindert. Nach den weiter eingegangenen neuesten Vieh-
verzeichnissen wird in 1889 beim Rindviehbestande abermals eine Verminderung eintreten

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Pro 1888/89.					
		in			in			Zahl der getöbreten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getöbreten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
		1886.	1887.	1888.	1886.	1887.	1888.		ℳ	₰		ℳ	₰
Regierungsbezirk Aachen.													
1	Aachen (Stadt)	1 232	1 239	1 291	1 193	1 168	1 158	8	5 437	50	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 461	3 459	3 479	13 613	13 398	13 254	—	—	—	—	—	—
3	Düren	4 191	4 245	4 253	20 816	20 978	20 620	—	—	—	—	—	—
4	Erfelenz	2 087	2 111	2 086	10 862	10 838	10 421	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	661	644	644	10 639	10 212	10 156	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 693	1 685	1 674	9 215	9 029	8 636	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 474	1 473	1 477	12 864	12 706	12 244	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 084	3 056	3 105	14 729	14 647	14 248	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	592	565	651	10 368	10 405	23 327	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	683	707	543	25 099	24 712	9 828	1	575	—	—	—	—
11	Schleiden	1 422	1 379	1 372	21 398	20 488	19 867	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 580	20 563	20 575	150 796	148 581	143 759	9	6 012	50	—	—	—

Regierungsbezirk Coblenz.													
1	Adenau	774	750	780	15 098	14 773	15 017	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 209	1 196	1 205	12 303	11 937	11 755	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	828	838	802	25 381	25 952	25 397	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz (Stadt)	2 222	2 212	441	9 761	9 939	191	—	—	—	—	—	—
5	Coblenz (Land)	—	—	1 821	—	—	9 134	—	—	—	—	—	—
6	Treuznach	2 079	2 140	2 146	22 861	22 564	23 031	4	2 100	—	—	—	—
7	Cochem	1 500	1 517	1 477	15 466	15 652	15 291	—	—	—	13	2 915	20
8	Mayen	4 556	4 628	4 579	22 387	22 822	22 103	—	—	—	—	—	—
9	Meißenheim	959	949	940	9 298	8 882	8 933	—	—	—	—	—	—
10	Neuwied	1 428	1 441	1 463	26 177	26 670	26 340	1	410	—	—	—	—
11	St. Goar	601	609	608	16 425	16 185	15 896	—	—	—	—	—	—
12	Simmern	1 474	1 461	1 471	28 616	28 730	28 313	—	—	—	—	—	—
13	Wetzlar	1 056	1 032	1 059	27 978	28 019	27 407	—	—	—	—	—	—
14	Zell	674	671	679	13 817	13 947	13 724	1	128	74	—	—	—
	Summe	19 360	19 444	19 471	245 568	246 082	242 532	6	2 638	74	13	2 915	20

Regierungsbezirk Cöln.													
1	Bergheim	3 312	3 288	3 324	17 423	17 312	17 151	1	375	—	—	—	—
2	Bonn (Stadt)	2 512	2 516	583	13 230	13 181	686	—	—	—	—	—	—
3	Bonn (Land)	—	—	1 935	—	—	12 362	—	—	—	—	—	—
4	Cöln (Stadt)	1 670	1 828	1 960	213	221	219	—	—	—	—	—	—
5	Cöln (Land)	5 448	5 668	5 866	18 965	18 867	18 657	—	—	—	—	—	—
6	Euskirchen	2 857	2 879	2 855	15 889	15 445	15 525	—	—	—	—	—	—
7	Gummersbach	684	746	705	10 628	10 696	10 122	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim a. Rhein	2 179	2 142	2 283	13 504	13 582	13 220	—	—	—	—	—	—
9	Rheinbach	1 978	1 982	2 005	16 240	15 413	15 582	—	—	—	—	—	—
10	Siegburg	2 874	2 898	2 977	34 352	33 956	33 724	—	—	—	—	—	—
11	Wipperfürth	936	939	937	11 604	12 006	11 884	—	—	—	—	—	—
12	Waldbroël	367	386	375	10 672	10 780	10 341	—	—	—	—	—	—
	Summe	24 817	25 272	25 805	162 720	161 459	159 473	1	375	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1888/89.					
		1886.	1887.	1888.	1886.	1887.	1888.	Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
									M	ℳ		M	ℳ
Regierungsbezirk Düsseldorf.													
1	Barmen	1 152	1 273	1 356	1 275	1 292	1 301	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld (Stadt)	855	933	983	721	721	703	—	—	—	—	—	—
3	" (Land)	1 883	1 873	1 920	7 160	7 263	7 293	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	3 842	3 926	3 906	25 207	24 978	24 749	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 784	1 815	1 903	1 231	1 237	1 185	2	837	50	—	—	—
6	" (Land)	2 362	2 419	2 487	10 046	10 120	10 117	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	542	577	630	642	642	614	1	145	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 344	1 359	1 541	1 245	1 257	1 254	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	655	681	722	59	56	69	—	—	—	—	—	—
10	" (Land)	2 453	2 563	2 651	5 624	5 769	5 790	—	—	—	—	—	—
11	Geldern	3 661	3 691	3 703	18 194	18 307	18 112	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 589	2 581	2 706	9 965	10 233	10 128	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach (Stadt)	3 058	3 130	625	7 829	8 075	280	—	—	—	—	—	—
14	" (Land)	—	—	2 618	—	—	7 750	—	—	—	—	—	—
15	Kempen	3 640	3 668	3 739	14 034	14 546	14 667	—	—	—	6	1 164	—
16	Lennepe	1 723	1 787	1 459	10 182	10 401	9 917	—	—	—	—	—	—
17	Mettmann	1 933	2 011	2 067	7 071	7 321	7 314	—	—	—	—	—	—
18	Mülheim a. d. Ruhr	3 166	3 254	1 324	14 292	14 341	2 920	31	14 466	25	—	—	—
19	Moers	5 000	5 125	5 188	27 368	27 603	27 397	—	—	—	—	—	—
20	Neuß	2 777	2 847	2 926	11 652	11 768	11 629	—	—	—	—	—	—
21	Rees	3 117	3 175	3 242	24 161	23 725	23 420	—	—	—	—	—	—
22	Remscheid	—	—	399	—	—	732	—	—	—	—	—	—
23	Ruhrort	—	—	2 047	—	—	11 303	—	—	—	—	—	—
24	Solingen	2 120	2 201	2 337	9 778	9 860	9 746	—	—	—	—	—	—
	Summe	49 691	50 889	52 479	207 736	209 515	208 390	34	15 448	75	6	1 164	—

Regierungsbezirk Trier.

1	Witburg	2 415	2 339	2 247	27 845	27 871	27 437	8	2 825	04	—	—	—
2	Berncastel	1 118	1 123	1 086	23 137	23 077	22 511	—	—	—	—	—	—
3	Daun	731	742	758	21 764	22 489	21 856	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 417	2 445	2 328	13 934	14 469	14 469	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 805	1 840	1 813	12 547	12 980	12 840	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 199	1 141	1 045	26 038	26 192	25 261	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	4 022	3 966	3 907	14 676	14 834	14 624	3	1 350	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 783	3 807	3 741	16 354	16 781	16 746	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 296	3 314	3 314	11 289	11 364	11 307	1	375	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 138	2 146	2 118	25 988	25 869	25 855	—	—	—	—	—	—
11	Trier (Stadt)	728	738	774	2 311	2 388	2 247	4	1 832	50	—	—	—
12	" (Land)	2 898	2 869	2 868	32 005	32 566	31 933	2	875	—	—	—	—
13	Wittlich	1 142	1 155	1 107	21 992	22 145	21 380	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 692	27 625	27 108	249 880	253 025	248 466	18	7 257	54	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1888/89.					
		1886.	1887.	1888.	1886.	1887.	1888.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									M	ℳ		M	ℳ

Recapitulation.

1	Regierungsbez. Aachen .	20 580	20 563	20 575	150 796	148 581	143 759	9	6 012	50	—	—	—
2	„ Coblenz .	19 360	19 444	19 471	245 568	246 082	242 532	6	2 638	74	13	2 915	20
3	„ Cöln .	24 817	25 272	25 805	162 720	161 459	159 473	1	375	—	—	—	—
4	„ Düsseldorf	49 691	50 889	52 479	207 736	209 515	208 390	34	15 448	75	6	1 164	—
5	„ Trier .	27 692	27 625	27 106	249 880	253 025	248 466	18	7 257	54	—	—	—
	Summe totalis . .	142 140	143 793	145 436	1 016 698	1 018 662	1 002 620	68	31 732	53	19	4 079	20
	„ 1886/87 . .	—	—	—	—	—	—	30	15 742	50	5	397	50
	„ 1887/88 . .	—	—	—	—	—	—	21	10 050	—	101	24 243	81

Unter den in 1888/89 getödteten 68 Pferden befinden sich diesmal 31 Grubenpferde von der Zeche Concordia zu Oberhausen. Von den 37 anderen Pferden entfielen 7 Pferde auf die Landwirtschaft und 30 Pferde auf den gewerblichen Fuhrwerksbetrieb.

Während die Lungenseuche des Rindviehs in 1887/88 in den Kreisen Mayen, Bergheim, Kempen und Solingen aufgetreten war, herrschte dieselbe in 1888/89 nur in der Gemeinde Süchteln, im Kreise Kempen. Allerdings sind in 1888/89 für 13 Stück auf dem Gute zur Netze bei Andernach, Kreis Mayen, getödtetes Rindvieh Entschädigungen im Betrage von 2915 M. 20 Pf. gezahlt worden, diese Tödtungen waren aber schon in 1887/88 erfolgt. Der in Gemäßheit des Beschlusses des 35. Rheinischen Provinziallandtages wiederholt an den Herrn Ober-Präsidenten gerichtete Antrag, betreffend die Befugniß der Provinzialverbände, für das an Milzbrand fallende Rindvieh in ähnlicher Weise Entschädigungen zu gewähren, wie für die wegen Roß getödteten Pferde zc., wurde abermals von den betreffenden Herren Ressortministern durch Reskript vom 5. Juni 1889 abgelehnt.

III. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1888, dem letzten Jahre der dreijährigen Periode, für welche der Provinzialausschuß die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgestellt hat, betragen

die Einnahmen an Körgebühren 1 119 M. 27 Pf.

„ Kosten des Körpergeschäftes 1 106 „ 99 „

so daß ein Ueberschuß erzielt ist von 12 M. 28 Pf.

gegen 151 M. 39 Pf. im vorigen Berichtsjahre.

Der Ende 1887/88 vorhanden gewesene Vorschuß von . 2 408 „ 14 „

hat sich daher in 1888/89 auf 2 395 M. 86 Pf.

vermindert.

Die Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben an Körgebühren sind bis einschließlich 1886/87 dechargirt.

Die für die Periode 1889/91 zu erhebenden Hengstkörgebühren wurden durch den Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 8./9. Mai dieses Jahres in der bisherigen Weise auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgesetzt.